

## Videobehandlung – Was Sie wissen sollten

### Freiwilligkeit und Einwilligung

Die Teilnahme an einer Videobehandlung ist freiwillig. Sie müssen Ihr Einverständnis für eine solche Behandlung schriftlich erklären. Der Psychotherapeut bzw. die Psychotherapeutin\* wird Sie vorab über den Datenschutz bei einer solchen Behandlung informieren.

### Keine Aufzeichnung der Videobehandlung

Es ist grundsätzlich nicht erlaubt, Videobehandlungen aufzuzeichnen – weder von Ihnen, Ihrem Kind noch von dem Psychotherapeuten noch von einem Dritten.

### Worauf sollten Sie achten?

Während der Videobehandlung sollten das Kind bzw. Sie als Bezugsperson sich in einem geschlossenen Raum aufhalten. Für die Behandlung sollte ausreichend Zeit eingeplant und dafür gesorgt werden, dass die Behandlung nicht gestört wird. Andere sollten nicht mithören können, was gesagt wird. Damit alle gut zu erkennen sind, sollten Sie auf eine ausreichende Beleuchtung achten.

### Welche Technik wird benötigt?

Sie brauchen einen PC, Laptop, größeres Tablet bzw. Smartphone. Diese müssen über eine funktionierende Frontkamera, ein Mikrofon und einen Lautsprecher verfügen. Sie brauchen keine spezielle Software, nur eine Internetverbindung mit der Videoübertragungen möglich sind. Der Dienst funktioniert über die unterstützten Webbrowser Google Chrome, Mozilla Firefox, Apple Safari; aus technischen Gründen derzeit leider nicht über den Internet Explorer.

Ihr Computer sollte durch ein Virenschutzprogramm geschützt sein.

### Wie funktioniert die Videobehandlung?

Für eine Videobehandlung rufen Sie über Ihren Browser eine spezielle Internetseite auf, mit der sich beide Gesprächspartner sehen können. Für solche Internetprogramme gibt es zertifizierte Anbieter.

Deren Programme müssen besonders strenge Sicherheitsanforderungen erfüllen. Um die Auswahl eines solchen Anbieters kümmert sich der Psychotherapeut. Er erklärt Ihnen auch, welche Internetseite Sie aufrufen und welchen Code Sie dort für die Einwahl eingeben müssen.

### Sicherheit der Technik

Für die Übertragung der Videosprechstunde wird eine Peer-to-Peer-Verbindung zwischen Behandler und Patienten verwendet. Das bedeutet, dass die Kommunikation nicht über einen zentralen Server erfolgt, sondern direkt von einem Computer zu einem anderen Computer.